



Falschgeld ist im Umlauf

Schwäbisch Hall. Im Landkreis Schwäbisch Hall sind gefälschte Euro-Banknoten im Umlauf. Mehr als 30 Fälle wurden seit Mitte April registriert. Dabei handelte es sich überwiegend um 50-Euro-Noten, teilweise aber auch um 20-Euro-Noten. Die Polizei nimmt an, dass Waren mit geringem Preis gekauft und dann mit relativ hohem Nennwert bezahlt wurden, um so an legale Zahlungsmittel zu kommen. Die Geschäftsinhaber erkannten die Falschnoten zunächst nicht und wurden erst bei der Einzahlung in einer Bank darauf hingewiesen.

Zum Schutz vor Falschgeld und um den Tätern das Handwerk zu legen, rät die Polizei: Informieren Sie sich über die Sicherheitsmerkmale der echten Euro-Banknoten; Überprüfen Sie die Geldscheine, bevor Sie sie entgegennehmen; Stecken Sie verdächtige Geldscheine in einen Umschlag und übergeben sie ihn der Polizei; Prägen Sie sich das Aussehen von Tatverdächtigen, deren Begleitpersonen sowie benutzte Fahrzeuge genau ein. pol

Spielplatz kostet 200 000 Euro

Crailsheim. Die Fragen der HT-Redaktion zum neuen Spielplatz in der Jagstau sind mittlerweile von der Stadtverwaltung beantwortet worden. Danach kostet die Anlegung des Spielplatzes „rund 200 000 Euro“. Der „Horaffengarten“ sei bereits im Herbst 2013 fertiggestellt gewesen. Er sei aber erst jetzt freigegeben worden, „weil sich die Grasnarbe rund um die Spielgeräte erst schließen musste“. Eine frühere Freigabe sei nicht möglich gewesen, weil der junge Rasen den „starken Belastungen“ durch die spielenden Kinder nicht standgehalten hätte. ah



Einsatz in der Schwerelosigkeit: Ernst Messerschmid flog im Herbst 1985 mit der US-Raumfähre Challenger ins All und blieb sieben Tage. Privatfoto

Acht Minuten auf den Hintern

Ex-Astronaut Professor Ernst Messerschmid plaudert am LMG aus dem Nähkästchen

Austausch der anderen Art: Ein Hohenloher flog gerade ins All und einer, der schon mal im All war, kam jetzt nach Hohenlohe. Professor Dr. Ernst Messerschmid sprach am Mittwoch am Lise-Meitner-Gymnasium.

SEBASTIAN UNBEHAUEN

Crailsheim. Es zischt, es rattert, es lärmt – Schub! Ernst Messerschmid steht auf der kleinen Bühne im Foyer des Lise-Meitner-Gymnasiums (LMG) und zeigt einen kurzen Film über seinen Start ins All im Jahr 1985. Lang, lang ist's her – aber im Zusammenspiel von Projektor und Lautsprechern provoziert das Spektakel auch heute noch manch offenmündiges Staunen.

Es ist der Aufbruch zu neuen Ufern, der fasziniert. Messerschmid hat ihn vor fast drei Jahrzehnten gewagt, das LMG vor einem: Damals ging die Schule an den Start – mit etwas weniger Schub zwar, aber doch bestimmt. Und so fanden die Organisatoren des Jubiläumsreigns, Messerschmid passe geradezu perfekt ins mehrwöchige Festprogramm. Zumal der LMG-Schulleiter Dr. Martin Messerschmid beinahe ein Namensvetter ist.

Tatsächlich erwies sich das Engagement des Ex-Astronauten, der bis zu seiner Emeritierung 2013 an der Uni Stuttgart lehrte, als Glücksgriff – viel näher am Puls der Zeit hätte man angesichts des aktuellen Weltraumaufenthalts des Künzelsauers Alexander Gerst schließlich kaum sein können. Und Messerschmid verstand es, mit einer Melange aus Fakten und Anekdoten seine Leidenschaft für die Raumfahrt auf das Publikum zu übertragen.

Eines ist für ihn klar: „Wir alle profitieren täglich von ihr“ – sei es durch medizinische Fortschritte aufgrund von Experimenten im All, sei

es durch neue Materialien, die unser Auto leichter machen und seinen Spritverbrauch senken, sei es durch Satellitenempfang. Von Unkenrufen unter dem Titel „Geldverschwendung“ will Messerschmid nichts wissen.

Besonders stark – und unterhaltsam – ist der Vortrag des Professors, wenn er aus dem Nähkästchen plaudert. Zurück zum Start: „Man wird gehörig durchgeschüttelt“, erzählt der 69-Jährige. „Das ist wie ein Tritt in den Hintern, nur dass seine Wirkung acht Minuten erhalten bleibt.“ Und auch Außeneinsätze seien sehr strapazierend. „Für eine Stunde Außenaufenthalt im All brauchen Sie fünf Stunden Training.“ Vor allem die Hände müssten fit gemacht werden – „Wenn Ihnen Alexander Gerst einmal begegnet und Ihnen die Hand schüttelt, dann seien Sie vorsichtig!“

Messerschmid übrigens schlief im Weltraum am liebsten in der Koje schwebend. Manch anderer Astronaut bevorzugt es, seinen Schlafsack an der Wand festzubinden. Das kann gewisse Vorteile haben. Kurz bevor es für Messerschmid zurück auf die Erde ging, war er so müde, dass er die Koje zu schließen vergaß. So schwebte er den arbeitenden Kollegen um die Köpfe. Und weil sie ihn nicht wecken wollten,

machten sie ihn kurzerhand mit Tesa-Film fest.

Messerschmid ist durch sein Weltraum-Abenteuer zum Umweltschützer geworden, hat er doch gesehen, wie verletzlich unser Planet ist – und hat er doch den Amazonas nicht gesehen, weil dort gerade Brandrodungen über die Bühne gingen. So habe die Raumfahrt unser Leben verändert, weil die Erde ein neues Gesicht bekommen habe, sagt er. Wenn es nach Messerschmid geht, soll der Mensch weiter nach Hohenlohe streben. Für ihn steht fest: In nicht allzu ferner Zukunft geht es Richtung Mars.

Jubiläum geht weiter

Das LMG feiert weiter sein Zehnjähriges. Als Nächstes steht am Dienstag, 24. Juni, um 18 Uhr ein Vortrag von Dr. Volker Midelmann von der Firma Voith auf dem Programm. Thema: „Schlüsselkompetenzen – worauf es wirklich ankommt“.

Höhepunkt der Jubiläumswochen ist der Vortrag des bekannten Psychiaters Prof. Dr. Manfred Spitzer am Montag, 30. Juni, um 18 Uhr in der Hirtenwiesenhalle. Er spricht über „Lernen gegen digitale Demenz“. Es gibt noch Karten im Vorverkauf bei der Buchhandlung Baier und am LMG. sebu



Schüler hatten die Chance, mit Messerschmid zu sprechen. Foto: Unbehauen

Seminar soll Eltern Konsequenz beibringen

Psychologische Beratungsstelle des Landkreises bietet Kurs an – Noch Plätze frei

Crailsheim. Die Psychologische Beratungsstelle des Landkreises Schwäbisch Hall bietet ein Eltern-Trainings-Seminar unter dem Titel „Konsequent sein, das sagt sich so einfach...“ an. Los geht es am Montag, 23. Juni. Weitere Abende finden an den Montagen, 7. und 14. Juli,

statt. Geleitet wird der Kurs von Maria Behr.

„Den Eltern ist bewusst, dass es nicht gut ist, immer wieder nachzugeben, sie wissen auch, dass die Erziehungsarbeit durch ihr inkonsequentes Verhalten nicht leichter wird. Aber was machen? Auf diese

Frage gibt das Seminar Antworten“, so die Beratungsstelle. pm

Info Es sind noch Plätze frei. Anmeldung unter Telefon 0 79 51 / 50 43 oder per E-Mail an: psychologische-beratungsstelle-cr@landkreis-schwabisch-hall.de.

Moschee: Tage der offenen Tür

Islamischer Kulturverein lädt nach Altenmünster ein

Crailsheim. Bis einschließlich Pfingstmontag lädt der Islamische Kulturverein zu Tagen der offenen Tür ein. Von 12 bis 21 Uhr gibt es an allen drei Tagen Führungen durch die Moschee in der Gaildorfer Straße in Altenmünster. Mit den Tagen der offenen Tür will der Islami-

sche Kulturverein einen Beitrag zur Integration in Crailsheim leisten. Vereinsmitglieder stehen über das lange Wochenende zu Gesprächen über den Islam bereit und informieren über die Aktivitäten des Vereins – und freuen sich über zahlreichen Besuch von Crailsheimern. pm

Spielwaren Sonderverkauf

in der alten Spielburg Crailsheim



Öffnungszeiten Montag bis Samstag ab 10.00 Uhr